



© Tobias Madörin

Mit dem Hörgerät im Konzert

Im Konzertsaal – ein Sinfoniekonzert – und plötzlich stört ein lautes Pfeifen. Was ist das? Ein Handy? Ein Mikrofon? Oder vielleicht das Hörgerät des Zuhörers in der vorderen Reihe? Und warum unternimmt der dann nichts gegen das Pfeifen?

Womöglich haben Sie das auch schon erlebt: Die Musik steuert fortissimo auf den Höhepunkt zu, die Generalpause vor den befreienden Schlusstakten des Satzes ist ein magischer Moment, und das Publikum hält fast hörbar den Atem an. Doch von irgendwoher im Saal drängt sich plötzlich ein penetrantes Pfeifen in die Magie des Augenblicks. Die gespannte Konzentration wendet sich augenblicklich von der Musik ab und ganz dem irritierenden Geräusch zu. Was soll das?

Es kommt immer wieder vor, dass im Konzertsaal störende Geräusche von Hörgeräten ausgehen. Die Intensität kann dabei derart hoch sein, dass ein Konzert unterbrochen werden muss. Die Ursache des Pfeifens liegt in den meisten Fällen in einer Rückkoppelung, die durch die laute Musik ausgelöst wird. Vergleichbar mit dem Pfeifen, das entsteht, wenn etwa ein Sänger mit Mikrofon sich zu nahe bei einem verstärkenden Lautsprecher bewegt.

Verstärkung reduzieren

Dies geschieht, wenn das Hörgerät nicht optimal ans Ohr angepasst ist und damit so etwas wie ein Leck entsteht, durch das der Schall gelangen kann. Zweitens – jedoch eher selten – könnte auch ein schlecht eingestelltes Feedbackmanagement-System der Auslöser sein. Moderne Hörgeräte sind mit diesen

Systemen ausgestattet, um Eigengeräusche des Geräts zu unterdrücken. Es kann jedoch vorkommen, dass ein solches System speziell reine Töne, beispielsweise einer Sologeige, nicht einordnen kann und infolgedessen nicht richtig reagiert.



© Friedemann Dürschmabel

Hörtest vor und nach dem Lunchkonzert in der Tonhalle

Am **11. April** und **30. Mai** kann sich das Konzertpublikum vor und nach dem Lunchkonzert über die neuesten Technologien informieren. Die Phonal AG bietet Beratung und gratis einen Hörtest an.

Was können Träger von Hörgeräten tun, damit im Konzert keine derartigen Pannen vorkommen? Der Hörgeräteakustiker Michael Stückelberger, dessen Spezialgebiet Hörhilfen für Musiker und Musikliebhaber sind, empfiehlt als erste und simpelste Massnahme, die Verstärkung zu reduzieren.

Ein Hörtest zu Hause

Dies gilt vor allem für Personen mit schwerer Höreinschränkung, da deren Hörgeräte meist sehr stark verstärken. Für jemanden mit einer geringen Hörminderung besteht jedoch

kaum Grund zur Beunruhigung. Mit einem relativ einfachen Test kann schon vorab zu Hause das Hörgerät geprüft werden. Man hält die Hand auf das Ohr, in welchem das Hörgerät sitzt, stellt sich ganz nahe an ein laut aufgedrehtes Radio respektive die Lautsprecherboxen und lässt von einer anderen Person kontrollieren, ob ein Pfeifen zu hören ist. Ist dies der Fall, sollte man die Verstärkung des Hörgeräts so weit reduzieren, bis keine Nebengeräusche mehr hörbar sind.

Wichtig ist die Kontrolle durch eine andere Person, da der Träger der Hörhilfe das Pfeifen oft selbst gar nicht wahrnimmt, weshalb er auch im Konzert nicht realisiert, was passiert, und folglich nicht reagiert. Geht man nicht alleine ins Konzert, ist es daher von Vorteil, die Begleitung zu bitten, einen sofort darauf aufmerksam zu machen, sollte ein Pfeifen hörbar werden.

Der Weg zum Spezialisten

Neuere Hörgeräte verfügen über den erwähnten Feedbackmanager, den man ebenso nutzen sollte wie ein spezielles Hörprogramm für Musik, welches auf die Hörgewohnheiten des Trägers abgestimmt wird. Je moderner und hochwertiger ein Hörgerät ist, umso mehr Möglichkeiten bestehen, die Gefahr des Pfeifens zu reduzieren und trotzdem in den Genuss guter Hörqualität zu kommen. Das Angebot ist allerdings recht komplex. Um es voll ausschöpfen zu können und in Zukunft beruhigt im Konzert sitzen zu können, ist der Weg zum Spezialisten zweifellos die sicherste Variante.

SARA IMOBERSTEG

Warum pfeift mein Hörgerät?

Der Grund für das Pfeifen ist die Rückkopplung. Rückkopplung bedeutet, dass die Verstärkung vom Hörgerät so gross ist, dass ein Teil der Verstärkung aus dem Gehörgang austritt und wieder vom Mikrofon des Hörgerätes aufgenommen wird. Dieses «schaukelt» sich hoch und wird weiter verstärkt, sodass das Hörgerät dann pfeift oder piept. Rückkopplungen waren früher ein grosses Problem und oft ein fader Beigeschmack zu den ersten Hörgeräten. Heute ist die Technik so weit, dass man mit den richtigen Einstellungen und einem geeigneten Hörsystem kaum noch mit Rückkopplungen in Be-

rührung kommt, dank der automatischen Rückkopplungsunterdrückung oder -auslöschung.

Wenn eine Rückkopplung auftritt, kann dies unter anderem folgende Ursachen haben:

- defekter Winkel (Riss, gebrochen, nicht genug aufgeschraubt)
- defekter Schallschlauch (Riss, gebrochen)
- defekte Otoplastik (Riss, gebrochen, Otoplastik sitzt nicht korrekt, das Ohr hat sich verändert)
- defektes Im-Ohr-Gerät (Riss, gebrochen, Gerät sitzt nicht korrekt, Ohr hat sich verändert)

Fährt man mit der Hand am System entlang oder hält es in der geschlossenen Hand, ist eine Rückkopplung «normal». So kann man auch feststellen, ob es eingeschaltet ist. Tritt eine Rückkopplung dauerhaft auf oder ist sie störend, sollte unbedingt ein Hörgeräteakustiker aufgesucht werden, um die Einstellungen zu überprüfen, resp. einen Rückkopplungstest zu machen.

Quelle: www.phonak.com